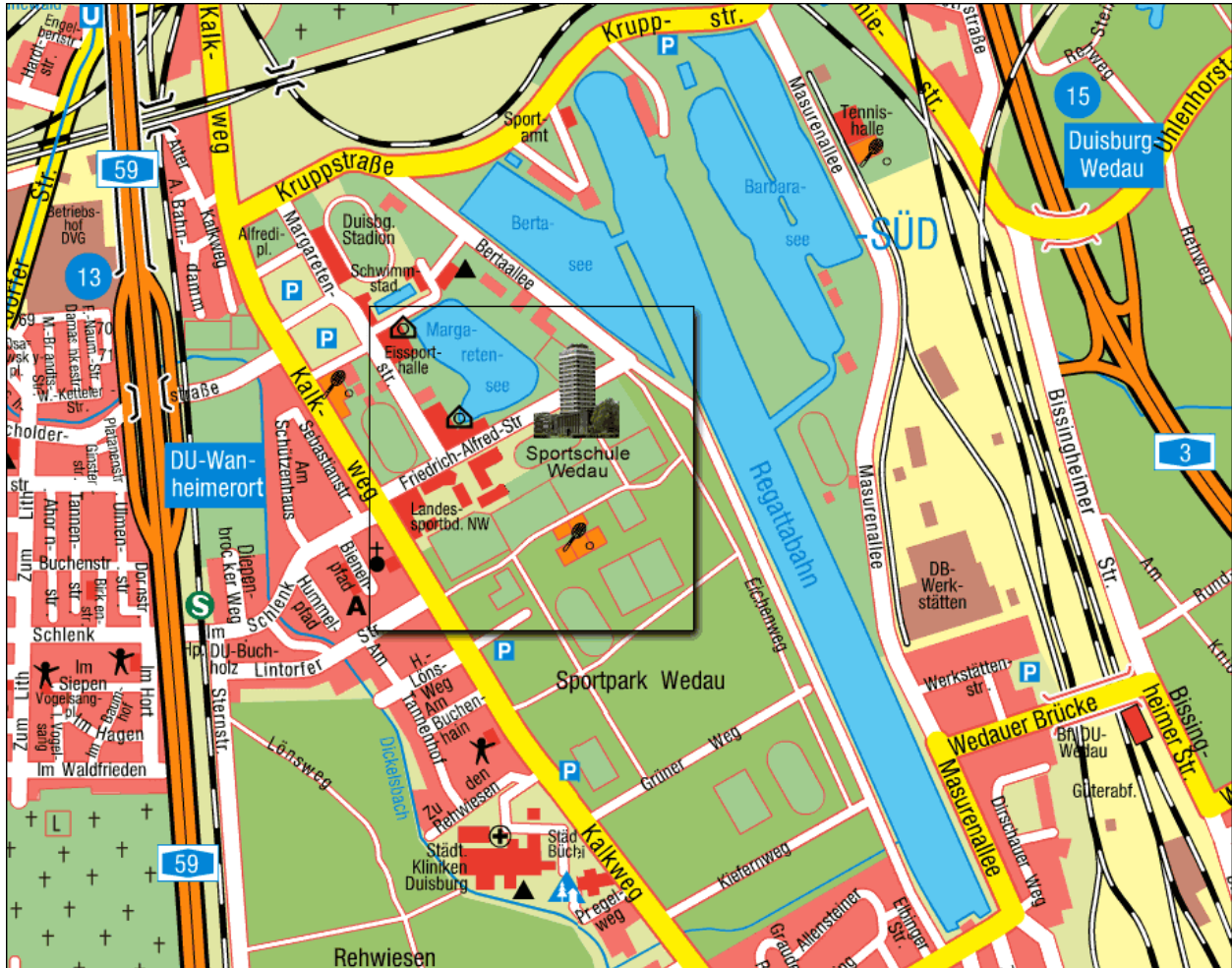


ORDENTLICHER VER- BANDSTAG 2012



**Sonntag, 17. Juni 2012
10.00 Uhr
Aula der Sportschule Wedau
Friedrich-Alfred-Str. 15,
47055 Duisburg**

Anreisehinweis – Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Str. 15, 47055 Duisburg-Wedau



Anreise mit dem PKW

Aus Norden/Nord-Osten: A 3 und A 2 aus Richtung Emmerich/Arnheim (NL) und Hannover über Autobahnkreuz Duisburg-Kaiserberg bis Ausfahrt Duisburg-Wedau, dann Richtung Sportpark Wedau.

Aus Osten: A 40 aus Richtung Essen/Bochum über Autobahnkreuz Duisburg, dann A 59 Richtung Düsseldorf/Duisburg-Süd bis Ausfahrt Wanheimerort, dann Richtung Sportpark Wedau.

Oder: A 42 (Emscherschnellweg) aus Richtung Gelsenkirchen/Dortmund bis Autobahnkreuz Duisburg-Hamborn, dann A 59 Richtung Düsseldorf, Ausfahrt Wanheimerort, dann Richtung Sportpark Wedau.

Aus Süden: A 3 aus Richtung Düsseldorf/Köln/Frankfurt bis Ausfahrt Duisburg-Wedau, dann Richtung Sportpark Wedau.

Aus Westen: A 40 aus Richtung Krefeld/Venlo (NL) bis Autobahnkreuz Duisburg, dann A 59 Richtung Düsseldorf/Duisburg-Süd, dann Richtung Sportpark Wedau.

Benutzer der Bundesbahn

Zielort Duisburg-Hauptbahnhof:

Weiterfahrt mit der S-Bahn Richtung Düsseldorf, Haltestelle "Im Schlenk", weiter zu Fuß oder Weiterfahrt mit der Buslinie 944 in Richtung Duisburg-Großenbaum, nächste Haltestelle "Sportschule Wedau".



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

Einladung zum Ordentlichen Verbandstag 2012

Das Präsidium des Westdeutschen Basketball-Verbandes e.V. wiederholt hiermit seine Einladung zum ordentlichen Verbandstag und lädt alle Mitglieder gem. § 9 Abs. 3 der Satzung zum ordentlichen Verbandstag ein. Der Verbandstag des Westdeutschen Basketball-Verbandes e.V. findet am

**Sonntag, 17. Juni 2012, 10.00 Uhr
in der Aula der Sportschule Wedau,
Friedrich-Alfred-Str. 15, 47055 Duisburg-Wedau**

statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung des Verbandstages
2. Ehrungen
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Stimmenzahl
4. Feststellung der Genehmigung des Protokolls über den letzten Verbandstag
5. Berichte des Präsidiums
6. Bericht des Rechtsausschusses
7. Bericht der Kassenprüfung
8. Genehmigung der Jahresrechnung 2011
9. Entlastung des Präsidiums
10. Einbringung und Verabschiedung des Haushaltsplanes 2012
11. Beratung und Beschlussfassung über eingebrachte Anträge
12. Verschiedenes
13. Abschluss des Verbandstages

Westdeutscher Basketball-Verband e.V.
Klaus-Rüdiger Biemer, Präsident

HINWEISE ZUR WAHRNEHMUNG DES STIMMRECHTES

Um einen pünktlichen Beginn zu gewährleisten und um Verzögerungen bei der Ausgabe der Stimmkarten sowie Erfassung der Teilnehmer zu vermeiden, werden die Delegierten gebeten rechtzeitig anzureisen.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass auch Vereinsvorsitzende und/oder Abteilungsleiter für ihren eigenen Verein, eine auf sich selber ausgestellte Bevollmächtigung vorlegen müssen. Alle Vertretungsvollmachten müssen bei der Stimmausgabe am Veranstaltungstag vorgelegt werden.

Muster für die satzungsgemäße Stimmübertragungen auf ein anderes ordentliches Mitglied § 11 Satzung i.d.F. vom 20.06.2010

- nur auf Vereinsbriefbogen -

Kopien sowie handschriftliche Änderungen oder Ergänzungen sind nicht zulässig!

Hiermit übertragen wir, **Verein "ABC"**, unser Stimmrecht für den ordentlichen Verbandstag des Westdeutschen Basketball-Verbandes e.V. am <Datum> in <Ort> auf den **Verein „XYZ“**. Diese Vertretungsvollmacht gilt nur für die vorgenannte Veranstaltung und endet mit Ablauf derselben.

Datum / rechtswirksame Unterschrift / Stempel des Vereins

Wichtiger Hinweis §11.1. Satzung: Jedes ordentliche Mitglied (Verein) darf zusätzlich nur das Stimmrecht für ein weiteres ordentliches Mitglied (Verein) aus dem gleichen Basketballkreis übernehmen

Muster für die Legitimation einer/s Delegierter/n (§ 11.2. Satzung i.V. mit § 3 GVO)

- nur auf Vereinsbriefbogen -

Kopien sowie handschriftliche Änderungen oder Ergänzungen sind nicht zulässig!

Hiermit bevollmächtigt der „**VEREIN XYZ**“ die/den Delegierte/n **Herrn / Frau „Vor- und Zuname der/des Delegierten“** unser Stimmrecht auf dem ordentlichen Verbandstag des Westdeutschen Basketball-Verbandes e.V. am <Datum> in <Ort> wahrzunehmen. Diese Vertretungsvollmacht gilt nur für die vorgenannte Veranstaltung und endet mit Ablauf derselben.

Datum / rechtswirksame Unterschrift / Stempel des Vereins

Zusätzlich zum Vereinsnamen ist immer die WBV-Vereinskennziffer anzugeben

Tagesordnungspunkt 5

Berichte des Präsidiums

Bericht des Präsidenten und Vizepräsidenten I

Liebe Basketballfreundinnen,
liebe Basketballfreunde,

Präsident und Stellvertreter/Vizepräsident I sind sich in den wichtigen Fragen des WBV einig und geben daher auch einen gemeinsamen Jahresbericht ab. Wir sind uns auch sicher, dass die Problemfelder nach und nach gelöst und angestrebte Ziele erreicht werden. Die letzten personellen Veränderungen im Präsidium stärken dessen Geschlossenheit in Sachfragen. Manchmal dauert alles eben etwas länger.

Wir danken Jens Speh für acht Monate Arbeit für den WBV, die Neuordnung in den Jugendlichen ist sein Werk. Wenn sich jemand ehrenamtlich zur Verfügung stellt, Aufgaben unterschätzt und seine Freizeit nicht derart beeinträchtigt sehen möchte, ist das nicht vorwerfbar. Wir haben mit Nadeesh Kattur einen guten und engagierten Nachfolger. Die Baustelle Jugend und Nachwuchsleistungssport wird kleiner. Die Arbeit von Landestrainer, Regionalstützpunkt- und Kadertrainern, Damen und Herren, ist erfolgreich, die Erfolge bei BJJL Heidelberg sind ungebrochen, das TOP 12-Projekt läuft und der 2. Landestrainer Leistungssport kommt, der für Entlastung des Landestrainers und Ausweitung der Fördermaßnahmen sorgen soll, damit wir wieder mehr WBV-Jugendliche in DBB-Jugendkadern sehen. Drei Jahre Bemühungen waren letztendlich erfolgreich. Die WBV-Wettbewerbe werden Realitäten angepasst. Die Auseinandersetzungen mit der Jugend sind auch ausgestanden. Der LSB-NRW hat die Stellung der Jugend in einer Satzungsänderung auf der Mitgliederversammlung am 28.01.2012 revidiert, der WBV wird dieser Änderung folgen. Das bedeutet, dass die Basketballjugend des WBV in Fragen der Jugendpflege nach Sozialgesetzbuch VIII entlang von dafür zweckgebundenen Finanzmitteln der Sportjugend-NRW und entlang von Satzung und Ordnungen WBV selbstständig, im Nachwuchsleistungssport im Einklang mit den Zielen des Landesverbandes arbeitet, wofür der WBV nachweispflichtig zweckgebundene Fördermittel erhält, die er der Basketballjugend als Beauftragte des WBV für Ziele des Landesverbandes im Nachwuchsleistungssport zur Verfügung stellt. Zu kompliziert? Eigentlich war das schon immer so, wurde in der Vergangenheit aber gerne so dargestellt, dass die Jugend auch mit den Nachwuchs-Leistungssportmitteln machen kann, was sie will, ohne sich um Vorgaben des WBV kümmern zu müssen. Die Jugend wird zukünftig beim DBB präsenter sein und Ziele des WBV vertreten, was in den vergangenen Jahren so nicht erfolgte. Was hilft es, wenn der Präsident beim DBB gleiche ungerade Altersklassen m/w und Verschiebung der U 11 / U 12 Regeln nach U 10 / U 11 anmahnt, Jugendvertreter oder Trainer des WBV entweder gar nicht beim DBB auftauchen oder in diesen Gremien schweigen? Manchmal dauert es eben etwas länger.

Im Schiedsrichterwesen wird die Lücke fehlender Schiedsrichter nur langsam kleiner. Die Beschwerden über die Arbeit der aktiven Schiedsrichter verstummen nicht. Noch werden nicht alle Möglichkeiten genutzt, um neue Schiedsrichter auszubilden, zu begleiten, vor Attacken durchgeknallter Spieler zu schützen und sie länger als drei Jahre im Amt zu halten. Die Einbindung erfahrener Schiedsrichter könnte besser sein und Kaderengpässe abmildern, dieses Potenzial wird noch nicht hinreichend genutzt. Zur Selektion, Förderung und Steuerung von Schiedsrichtern für höhere Aufgaben laufen Beschwerden und Sportgerichtsverfahren. Dabei sollen auch die rechtliche Zulässigkeit von im WBV geforderten Kadererklärungen und Enthaltungen für Lauffeste geklärt werden, wie sie allerdings auch in anderen Landesverbänden üblich sind. Manchmal spielt auch allzu Persönliches eine viel zu große Rolle. Team SL gilt es für unparteiische und Fahrtkosten sparende Ansetzungen oder Vertretungen von Schiedsrichtern zu verbessern.

Der WBV spart und ist finanziell gesund. Er trifft Vorsorge für Nachwuchs-Leistungssport, für Öffentlichkeitsarbeit, für die die 40 Euro pro Verein und Jahr nicht ausreichen, für Rechtsfälle, usw. In 2011 haben wir zugunsten der Vereine auf Geld in Bagatellsachen verzichtet und fast 31.000 € weniger an Bußgelder und Strafen ausgesprochen. Wir werden entschlossen verbale und physische Gewalt bekämpfen und Vergehen gegen die Sportdisziplin ahnden. Wenn eine Mannschaft sportlichen Nutzen und Kosten eines Antretens gegeneinander abwägt und dann zu einem Spiel nicht antritt, entsteht für Vereine, Wettbewerb und Landesverband großer Schaden. Der soll abgestuft auf Liga und Öffentlichkeitswirkung bekämpft werden. Beim Thema Betrug mit falschen Spielerpässen oder Trikottausch während des Spieles zur Vermeidung von Foul-

problemen, alles im Zusammenwirken von Trainer, Anschreiber und Spieler, müssen wir allerdings noch eine wirksame Lösung finden.

Wir brauchen mehr qualifizierte und engagierte Trainer/-innen in den Vereinen für unsere Jüngsten und deren individuelle Ausbildung, wo leider allzu oft nur verwaltet wird, weil die besseren Trainer um der Mannschaftserfolge willen bei den älteren Jugendlichen oder Erwachsenen eingesetzt werden. Der WBV bietet viele Lehrgänge sehr preiswert an und ermöglicht das Lernen zu Hause. Wir sind Vorreiter im DBB und wünschen uns, dass von den guten Möglichkeiten im WBV mehr Gebrauch gemacht wird. Wir brauchen Partnerschaften mit den Schulen für den Vereinsnachwuchs, mehr Basketballkundige Lehrer, die Regeln und Übungsformen kennen und dann auch Basketball und nicht Fußball spielen lassen. Wir brauchen mehr Basketball in der Öffentlichkeit unserer Heimatorte. Für leistungsstärkeren, attraktiven Basketball oder auch für eine ausreichende Anzahl von Hobbyspieler/-n/-innen im Breiten- und Freizeitsport werden wir der Ressourcen wegen auf mehr Kooperationen und Zusammenschlüsse von Vereinen nicht verzichten können. Gleiches gilt für die Basketballkreise. Wir ermöglichen Fremden gerne die Teilnahme am Basketball, aber wir fordern und fördern auch deutsche Nachwuchstalente für zukünftige nationale und internationale Aufgaben, mit allen dazu irgendwann notwendigen Konsequenzen für duale Bildung, Schul-, Berufsausbildungs- und Sport-Karriere.

Den großen Wurf einer neuen Satzung und darauf abgestimmter Ordnungen schaffen wir erst bis 2013. Solche Werke leben und sind nie endgültig. Sie müssen an frühere einfache Fassungen anknüpfen, die Sportler ab 1948 den Sportlern gaben, als es nur um Basketball ging, nun aber auch juristischen Erfordernissen einigermaßen gerecht werden sollen. Die Erfahrung der letzten Jahre lehrt, dass Rechtsfragen selbst bei Kleinigkeiten zum Stolperstein mit erheblichen Rechtsfolgen werden können, wo es doch eigentlich nur um unseren Lieblingssport geht. Da binden wir besser noch weitere Male Juristen, Vereinsregister und Finanzamt ein. Status und Mitarbeit der Basketballkreise im WBV sind seit Anfang 2010 Thema, kommen aber erst in 2012 mit konstruktiverer Mitarbeit der Kreisvorsitzenden einer Lösung näher. Viele weitere Einzelheiten sind zu klären. Ein Beispiel: Das Präsidium ist dem Verbandstag insgesamt verantwortlich, die Ressorts arbeiten eigenständig. Ist dann der Präsident nur Grußonkel oder darf er bei Bedarf auch mal dazwischen hauen? Das BGB sieht das vor, im WBV steht das nirgendwo. Solche und andere Fragen müssen geklärt werden. Manchmal dauert es eben etwas länger.

Unsere Homepage ist gestalterisch und technisch am Ende ihrer Möglichkeiten angekommen und den Newsletter zu erstellen, ist umständlich und macht richtig viel Arbeit. Zeitnah nach dem letzten Verbandstag wurde deshalb eine IT-Arbeitsgruppe unter Leitung des VP I und mit Beteiligung der Fachbereiche, Hauptamtlichen und Zuständigen für Öffentlichkeitsarbeit installiert, ein Zielgerüst erstellt, darauf ausgeschriebene Bewerbungen abgeklopft, Sachfragen, Bedientools, Wartung und Preise bewertet. Die Vorbereitungsarbeiten vor der Entscheidung durch das Präsidium für die Auftragsvergabe waren sehr umfangreich, detailliert, transparent und gewissenhaft. Inzwischen liefen Workshops und Schulungen. Bis zum Verbandstag dürfte die neue Homepage im Einsatz sein, als gutes Fundament für die Zukunft der Öffentlichkeitsarbeit, mit genügend Kapazitäten für Sportberichte, Bilder, Lehrgänge und Termine. Jetzt wird das ermöglicht, was in der Medienlandschaft wünschenswert und zeitgemäß ist. Natürlich bleibt auch hier die technische Entwicklung nicht stehen und erfordert Anpassungen, doch der Schritt, den wir jetzt gehen, ist schon gewaltig. Allen hieran Beteiligten gilt unser Dank für gute Arbeit!

Auch im Marketingbereich gab es diverse Anfragen und viele Bemühungen. Einerseits ist eine moderne Website unerlässlich, andererseits ist die Finanzlage im Lande bekannt. Des Weiteren ist der Verband natürlich bemüht, mit den ortansässigen Vereinen nicht in Konkurrenz zu treten oder sie gar finanziell zu schwächen. Es gab auch unseriöse Angebote und solche, die aufgrund der verbesserten bestehenden Verträge des WBV mit unseren Partnern (z.B. Ausrüster) nicht angenommen werden durften. Als nächstes Ziel stehen neue Marketinginitiativen im Zusammenhang mit unserer neuen Website an.

Diverse interne Controllingmaßnahmen führten zu Überprüfungen aller Verträge im WBV. Einige wenige Verträge wurden bestätigt, viele geändert und manche aufgelöst. Immer ging es um schon lange bestehende Verträge und Zahlungen. Interne Rundschreiben wiesen zuständige Ressorts und Kollegen an, Reorganisationen, Ordnungen und Richtlinien sorgfältiger zu beachten. Im Sinne des Datenschutzes und der Persönlichkeitsrechte wird es verständlicherweise dazu keine konkreten Ausführungen geben können. Weitere

Maßnahmen werden folgen, d.h. nach und nach werden unter Federführung des Präsidenten und VP I alle Ressorts neu überprüft.

Die Kontakte mit unseren Förderern und Kostenträgern haben wir vertieft, die Meinungsbildung mit unseren LV- und DBB-Kollegen intensiviert.

Viele Ehrungen von Sportlern, Mannschaften, Vereinen und Jubiläen standen turnusmäßig auf dem Programm. Die umfangreichen Termine haben wir nach besten Kräften weitgehend trotz vielfältiger Aufgaben und enger Terminkalender gerne wahrgenommen. Überall wurden wir mit viel Freundlichkeit empfangen. Wir bitten um Nachsicht, wenn wir nicht überall oder gleichzeitig sein konnten, viele Grußadressen nicht gebührend beantworteten, doch wir haben alle sehr aufmerksam registriert und uns sehr darüber gefreut.

Unser Glückwunsch gilt allen Meistern und Aufsteigern, allen erfolgreichen Lehrgangsteilnehmern, Damen, Herren und Jugendlichen, unser Dank allen, die sich um den Basketballsport auch in den letzten 12 Monaten wieder lokal, regional, landes- oder bundesweit verdient machten und allen Aktiven, die sich anständig und fair innerhalb und außerhalb des Spielfeldes benommen haben!

Herzliche Grüße senden Ihre / Eure

Klaus-Rüdiger Biemer und ***Michael Rosenthal***

Bericht des Vizepräsidenten II - Bildung

Jahresbericht 2011/2012

Trainerausbildung

Das Programm der Trainerausbildung FÜL/C wurde im letzten Jahr erweitert und im Vergleich zum Vorjahr, um eine zusätzliche Ausbildungsschiene erweitert. Auffällig ist, dass mehr Trainer ausgebildet werden, sich jedoch viele mit der Fachübungsleiterlizenz zufrieden geben und nicht den Weg zur Lizenzprüfung (C-Lizenz) suchen.

Die Prüfungen wurden für die Teilnehmer vereinfacht, so dass der Teilnehmer nicht mehr im Vorfeld entscheiden muss, ob er die Breiten- oder Leistungssportlizenz erwerben möchte. Das Prüfungsergebnis des praktischen Teiles ist maßgebend dafür, welche Qualifizierung (Profil Leistungs- oder Breitensport) der Auszubildende erzielt.

Für Trainer mit dem Profil Leistungssport wurde ein zusätzliches Modul eingerichtet. Hier erhalten die Trainer und Trainerinnen die erforderliche Zulassung für die weiterführende Trainer-B-Ausbildung. Anstatt wie bisher eine Coach-Clinic im Vorfeld zu besuchen, kann der Teilnehmer sein Prüfungsergebnis abwarten und lediglich die Top-Kandidaten mit Perspektive B-Lizenz werden zu dieser besonderen Maßnahme in Kaiserau zu einem Wochenende mit unseren Kadermannschaften und WBV-Trainern eingeladen.

Das Wochenende mit vielen praktischen Inhalten zeigt die Arbeit der Leistungsspieler und wie sie auf die kommenden Aufgaben vorbereitet werden.

Ein schöner Nebeneffekt ist, dass die Ressorts Bildung und Jugend noch enger zusammenarbeiten und ein gemeinsames Event gestalten, welches im vergangenen Jahr ausschließlich positive Rückmeldungen erhielt.

Anfang des Jahres wurde der Trainerassistent in unsere Ausbildungsschiene aufgenommen,

In 40 Lehreinheiten werden den Teilnehmern u.a. die Grundlagen zur Gestaltung von Schüler-Arbeitsgemeinschaften vermittelt. Beim LandesSportBund Nordrhein-Westfalen e.V. wird derzeit geprüft, ob unsere Ausbildung zum Trainerassistenten der Sporthelferausbildung des LSB NRW gleichgesetzt werden kann. Bei Anerkennung durch den LSB NRW bestünde dann auch die Möglichkeit Sporthelfer anderer Sportarten auszubilden.

Das eLearning in der Basisausbildung ist integriert und wird von den Auszubildenden genutzt.

Hochschulen

In Kooperationsverträgen mit den Universitäten Deutsche Sporthochschule Köln, Ruhr-Universität Bochum und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster wurden die Grundlagen festgelegt, unter welchen Voraussetzungen den Sportstudierenden der Erwerb der Trainer-C-Lizenz ermöglicht werden kann. Die Ausbildungsinhalte wurden entsprechend verglichen und in den Kooperations-Verträgen festgelegt. Die Prüfungen obliegen nach wie vor dem WBV in Kooperation mit den Dozenten der Hochschulen.

Durch die frühe Einbindung der Sportstudierenden erhofft sich der WBV mehr Aufmerksamkeit für die Sportart Basketball in den Schulen und eine stetige wachsende Gruppe von Multiplikatoren.

Schule

Im letzten Jahr traf sich der Arbeitskreis Schule ebenfalls in Kaiserau über zwei Tage, um sich der nach wie vor vorhandenen Schulproblematik (längere Schulzeiten mit verkürzten Schuljahren) anzunehmen.

Es wurde ein Netzwerk geschaffen, um regional nicht nur Studienseminare von unserem Sport zu begeistern, sondern mit Konzepten den entsprechenden Schulformen (Grundschule, Ganztagschule, Sek I) eine

Möglichkeit zu bieten mit Vereinen zusammenzuarbeiten und eventuell öffentliche Gelder mit einzubinden zur Finanzierung von Ausrüstung und Trainern.

Zusätzlich sind Schul-Ligen als Pilot-Projekt in den Erprobungsphasen. Hierzu wird es nach dem Sommer mehr Erfahrungswerte geben.

Wie oben erwähnt, soll die Trainerassistentenausbildung hier Lehrer unterstützen und erwünschter Nebeneffekt wäre, dass die Gründung einer AG mit Ansprechperson erfolgt.

Der Arbeitskreis Schule denkt darüber nach, ob die Ausgabe von Zertifikaten als Anreiz dienen kann, mehr Schulen als Partnerschule des WBV zu gewinnen.

Allgemein

In einer demografisch schwierig werdenden Zeit, ist der Bereich Bildung nach wie vor auf einem guten Weg und Vorbild für viele Landesverbände.

Die DBB Münchner Erklärung für 2015, unterschrieben von allen Landesverbänden mit Vorgaben zur Mitgliederengewinnung, wurde bereits in diesem Jahr umgesetzt in den Bereichen Zuwachs an Trainerlizenzen, Durchführung von Lehrerfortbildungen und Angehen des Handlungsfeldes Ganztagschule.

Ich bedanke mich herzlich bei meinem Lehr- und Trainerausschuss, beim Arbeitskreis Schule und den unterstützenden Referenten für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Neunkirchen, im Mai 2012

Alexander Biemer, Vizepräsident Bildung

Bericht des Vizepräsidenten III - Breiten- und Freizeitsport

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Basketballfreundinnen und -freunde,

stets im Mittelpunkt der Aktivitäten ist und bleibt die NRW-Streetbasketball-Tour. Kaum ist sie vorbei, da beginnen schon die Vorbereitungen für das Folgejahr. Und die Tour boomt, wurde 2011 mit ihrer 18. Auflage „volljährig“. Insgesamt nahmen in den 16 Turnierstädten 1500 Teams in 10 Altersklassen teil, das sind insgesamt ca. 6000 Spielerinnen und Spieler. Durchschnittlich haben somit 92 Teams pro Veranstaltung teilgenommen. Der Anteil weiblicher Teilnehmer lag, wie im Vorjahr, bei erfreulichen 30%, darunter waren viele Mädchen mit Migrationshintergrund. Neben den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus NRW konnten auch Gäste aus Hamburg, Hannover, Heidelberg, Stuttgart, den Niederlanden und Austauschschüler aus England begrüßt werden.

Gleich vier Mal wurde die Schallmauer von 100 Teams erreicht: Neben Herford (104), Duisburg (119) und Dortmund (130) schaffte der Standort Mettmann gleich den Jahrtausendrekord von 165 Teams!

Beim Finale in Recklinghausen flog die Fallschirmspringerstaffel des Landes NRW direkt neben 144 teilnehmenden Teams auf die "Landebahn" des Campus Vest ein. Mehr als 1.000 Zuschauer verfolgten die Endausscheidungen um die NRW-Titel. Gestartet wurde die Tour am 25. Juni 2011 in der Kaiserstadt Aachen, danach ging es quer durch NRW zu den 15 weiteren Veranstaltungsorten, Recklinghausen war dann am 16. Juli einmal mehr bewährter Final-Standort.

Mehr als 60 Schulen – Tendenz steigend - beteiligten sich 2011 am Ballprojekt der Tour und können nun im Sportunterricht oder in den Pausen mit den Basketballen von MOLTEN weiter Basketball spielen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass eine steigende Zahl von Schulen als (Mit-) Ausrichter tätig waren.

An dieser Stelle muss ausdrücklich dem gesamten Tourteam um Georg Kleine gedankt werden, ohne deren unermüdlichen Einsatz eine solche Veranstaltung nicht auf diesem Niveau durchgeführt werden könnte. Nicht zu vergessen die vielen Helfer der örtlichen Ausrichter. Ein Dankeschön für die Unterstützung natürlich auch an die Tour-Partner des WBV: der AOK, dem zuständigen Landesministerium, der Sportjugend des LSB sowie der Polizei NRW.

Unsere Tourpartner haben ihre Mittelzusagen im bisherigen Umfang zugesichert. Auch hierfür sagen wir an dieser Stelle „Danke“, und danke auch für die Unterstützung seitens Industrie und Handel.

Die 19. NRW-Streetbasketball-Tour startet am 09. Juni in Aachen, das Finale ist am 30. Juni erneut in Recklinghausen. Dazwischen heißt es für den Tour-Tross 14x auf- und abbauen zwischen Aachen, Bad Oeynhausen, Züllich und Gütersloh, um nur einige der Tour-Standorte zu nennen.

Nach wie vor ist unser Landesverband führend im DBB, was Streetbasketball betrifft. Münster mit den OS-MO-Hallen hatte sich eigentlich für die Durchführung der Deutschen Meisterschaften der Streetbasketballer etabliert. Nach 2009, 2010 und 2011 werden dort leider keine Titelkämpfe mehr durchgeführt werden können, da die Hallensicherheit nicht mehr gewährleistet ist. Ein neuer Austragungsort wird noch gesucht.

Aber nicht nur Streetbasketball stand im Fokus. Bei verschiedenen Treffen mit maßgeblichen Leuten der Europäischen Akademie des Sports wurden grenzüberschreitende Veranstaltungen für den Mini- und Jugendbereich angeregt sowie eine engere Zusammenarbeit bei Lehreraus- und -fortbildung z.B. mit dem niederländischen Verband besprochen.

Vor einigen Wochen haben alle Vereine einen Fragebogen zur Integration von Migrantinnen und Migranten im vereinsorganisierten Basketball erhalten. Wir hoffen auf eine gute Rückläuferquote und benötigen die Angaben von mind. 60% unserer Vereine, um konkrete Erkenntnisse über den aktuellen Stand der Integrati-

on von Migrantinnen und Migranten im Basketballsport zu erhalten. Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Universität Bielefeld.

Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Westdeutschen Basketball-Verband und der Organisation „Special Olympics“ trägt inzwischen erste Früchte. Special Olympics ist eine internationale Organisation für ganzjähriges Sporttraining und Wettbewerbe für mehr als eine Million Kinder und Erwachsene mit geistiger Behinderung. Die Basketballer von ETB Wohnbau Essen und vom TSV Hagen 1860 führten zum wiederholten Mal ein Basketballcamp bzw. ein internationales Turnier durch. Eine Mannschaft (Unified-Team) hat sich in Hagen im regulären Spielbetrieb in der Kreisliga etabliert.

Der Bereich Schule, hier besonders die Grundschulen, wurde intensiv betreut. Eine Vielzahl von Veranstaltungen wurde von Offiziellen des WBV begleitet bzw. besucht. Die Resonanz ist sehr positiv, die Teilnehmerzahlen bei Grundschulturnieren und Spieltreffs ist steigend, und wir müssen diese Voraussetzungen nutzen unseren Basketballsport so früh wie möglich zu etablieren; die anderen Sportarten stehen nämlich auch in den bekannten Startlöchern.

Dortmund, im Mai 2012

Ihr / Euer

Wolfgang Mohr

Vizepräsident Breiten-/Freizeitsport

Bericht des Vizepräsidenten Finanzen

Dank der weiterhin geübten Sparsamkeit und Haushaltsdisziplin meiner Präsidiumskollegen konnte die eingeleitete Konsolidierung erfolgreich fortgeführt werden der WBV zwischenzeitlich in finanziell ruhige Fahrwasser gesteuert werden. Zur Absicherung eventueller Risiken konnten die Rücklagen weiter aufgebaut werden.

Die als Rückstellungen ausgewiesenen Beträge sind auf Grund des erfolgreichen Kurses der letzten Jahre in vollem Umfang finanziell gedeckt, allerdings werden bei Inanspruchnahme die bislang gebildeten finanziellen Reserven deutlich angegriffen. Aus diesem Grund möchte ich die Finanzpolitik der vergangenen Jahre weiter fortführen. Der Haushaltsansatz für 2012 wurde daher vorsichtig auf Basis des Jahres 2011 kalkuliert.

Auf Grund der Menge der Geschäftsvorfälle bitte ich mir nachzusehen, wenn ich auf dem Verbandstag keine Fragen zu Einzelpositionen beantworten kann. Wenn mir allerdings vorab Fragen per Mail übermittelt werden bin ich gerne bemüht auf dem Verbandstag gerne zu den am häufigsten nachgefragten Sachverhalten möglichst vollständig Stellung nehmen.

Jürgen Berger
Vizepräsident Finanzen

Bericht des Vizepräsidenten Jugend & Nachwuchsleistungssport

Es gab in der jüngeren Vergangenheit die eine oder andere Veränderung im Ressort Jugend & Nachwuchsleistungssport. So habe ich recht spontan, nach dem Rückzug von Jens Speh, das Amt des Vizepräsidenten V kommissarisch übernommen. Es war für mich ein sehr intensiver Start und vor allem auch ein Sprung ins kalte Wasser.

Da ich das Amt aber erst vor kurzer Zeit angetreten habe, kann ich auch noch nicht mit sehr viel Berichtenswertem glänzen. Für mich ist es nach derzeitigem Stand der Dinge daher sinnvoller, über meine Ziele und Wünsche im Nachwuchs-Ressort zu berichten.

Ich habe diesen Posten angenommen, um unseren Jugendbereich transparenter für Euch als Mitglieder zu gestalten. Zudem ist es für den WBV zwingend erstrebenswert, im Bereich der Jugend und dem Nachwuchsleistungssport auf Bundesebene wieder sehr viel präsenter zu sein. Dies betrifft nicht nur die Jugend-Nationalmannschaften oder das Projekt „Talente mit Perspektive“, sondern auch das Mitwirken und die Realisierung von Neuerungen und Ideen für die Jugend.

Nicht zuletzt aus diesem Grund habe ich Thomas Odenwald als zusätzliches nicht stimmberechtigtes Mitglied für den Jugend-Ausschuss (JA) gewonnen und möchte mich hier schon mal für sein Engagement bedanken. Er wird mit Joseph Kattur im Bereich Leistungssport zusammen arbeiten und u.a. Sonderaufgaben zur Unterstützung in diesem Bereich übernehmen. Des Weiteren kann ich derzeit nur grob von den einzelnen JA-Mitgliedern berichten. In meinen Augen war die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Mitgliedern des JA, den Spielleitern und den Vereinen in großen Teilen unproblematisch.

Bei meiner ersten Teilnahme am DBB-Jugendtag habe ich mich vorrangig darum bemüht, mir ein genaues Bild über die Standpunkte und Argumentationen vor Ort zu machen. Ich habe versucht, mich gerade in dem Bereich der Altersklassen einzubringen. Als Konsequenz daraus bin ich zu der Erkenntnis gekommen, dass wir ggf. darüber nachdenken sollten, eine zusätzliche Altersklasse (U13 offen) zu realisieren, die als Bindeglied zwischen der U12 mit ihren Regeln und der U14 mit den FIBA-Regeln dienen soll. Zweck und Intention dieser Gedankenspiele ist es, diese Altersklasse als Hilfsstruktur für unsere jungen Spieler und Spielerinnen zu nutzen, damit ihnen die Umstellung auf die FIBA-Regeln nicht so schwer fällt und vor allem aber auch, dass fragliche Spieler/Innen eine Unterstützung finden, um sich zielorientierter auf das Programm „Talente mit Perspektive“ vorzubereiten. Hier wäre natürlich Eure Meinung gefragt, was und wie wir das realisieren wollen.

Für dieses Jahr und die kommende Saison stehen noch Termine und Veränderungen an: Zum einen ein Landesauswahlturnier in Berlin mit dem 98er/99er Kader (m/w), welches am Wochenende 15.06 - 17.06 ansteht. Dann das alljährliche Sommer-Jugendcamp, welches dieses Jahr in Zinnowitz an der Ostsee stattfindet. Hierbei möchte ich mich bei den Betreuern, Trainern und Physios für die Realisierung der einzelnen Maßnahmen und Eurer tatkräftigen Unterstützung bedanken.

Ich weiß, mein Bericht entspricht nicht dem üblichen Umfang und Inhalten, obwohl ich mir mehr Transparenz auf die Fahne geschrieben habe. Aber ich möchte Euch gegenüber ehrlich sein und hier keine unvollständigen oder gar fehlerhaften Informationen publizieren. Daher werde ich mir erst einmal ein komplettes Bild und einen kompletten Überblick meines Ressorts verschaffen und mich einarbeiten. Zukünftig werde ich dann sicherlich qualitativ und auch quantitativ Abläufe und Umsetzungen aus dem Bereich der Jugend besser darstellen können.

Ich möchte mich abschließend bei jedem einzelnen JA-Mitglied und den Spielleitern für den weitestgehend reibungslosen Ablauf und der jetzigen wie auch zukünftigen Unterstützung bedanken.

In diesem Sinne

mit sportlichen Grüßen

Nadeesh Kattur

Bericht des Vizepräsidenten Schiedsrichterwesen

Der Spielbetrieb des abgelaufenen Wettbewerbes verlief, insbesondere aufgrund der engagierten Arbeit der Umbesetzungsstellen sowie der Einsatzbereitschaft vieler SR, trotz der dünnen SR-Decke relativ problemlos.

Nach wie vor ist die Menge der ausgebildeten SR grundsätzlich ausreichend, jedoch die Anzahl derjenigen, die frühzeitig aufgeben, zu groß. Hier sind vor allen Dingen die Kreise und die Vereine gefragt, die jungen SR nach ihrer Grundausbildung zu betreuen und zu motivieren, auch den nächsten Schritt zu gehen und sich für Spiele auf WBV-Ebene zu qualifizieren.

Ein wesentliches Ziel für die nahe Zukunft muss sein, die Anzahl der SR, die auf WBV-Ebene zum Einsatz kommen, zu erhöhen, aber auch ein gerechteres System der SR-Gestellung durch die Vereine zu schaffen und dies den durch TeamSL gegebenen Möglichkeiten anzupassen.

Die Betreuung der SR auf WBV-Ebene konnte weiter verbessert werden. Hier macht sich die gute Arbeit des AK Talentförderung bezahlt, durch dessen Engagement die Förderung junger SR in der BeL und LL intensiviert werden konnte. Neben den normalen Coachings von außen hat sich das Inside-Coaching bewährt, bei dem Nachwuchs-SR mit einem erfahrenen Partner angesetzt und von diesem vor, während (Auszeiten) und nach dem Spiel gecoacht werden.

Für den letztjährigen Coacheslehrgang wurde ein Psychologe engagiert, der mit den Coaches Kriterien für ein die Gesprächsführung erarbeitete mit dem Ziel, die Qualität der Nachbesprechung des Spiels mit den gecoachten Schiedsrichtern zu verbessern, wobei die kritische Selbsteinschätzung (Selbstbild) und die ehrliche Betrachtung der Leistung des Kollegen (Fremdbild) im Vordergrund stehen.

Für dieses Jahr ist ein Ausbilderlehrgang vorgesehen, auf dem die neuen Ausbildungsinhalte des DBB, insbesondere die Ergänzung des bisherigen Konzepts durch Videoszenen zu einzelnen Regeln, aber auch die aktuellen Regeländerungen wie die 24/14-Sekunden-Regel, präsentiert werden sollen.

Das Ansehen des WBV-SR-Wesens beim DBB bzw. in den Bundesligen ist nach wie vor sehr hoch, wie man auch aus den SR-Ansetzungen bei den Playoffspielen in den letzten Wochen sehen konnte, in denen vermehrt WBV-SR zum Einsatz kamen.

Mein Dank gilt abschließend meinen Mitarbeitern im SR-Ausschuss und den Arbeitskreisen, den Umbesetzungsstellen sowie allen Schiedsrichtern, die durch ihren Einsatz dafür gesorgt haben, dass der Spielbetrieb relativ reibungslos über die Bühne gegangen ist.

Langenfeld, im Mai 2012

Roland Wingartz

Vizepräsident VI - Schiedsrichterwesen

Bericht des Vizepräsidenten für Spielbetrieb und Sportorganisation

Liebe Sportfreunde!

Lassen Sie mich nachfolgend einige Teilaspekte des abgelaufenen Jahres benennen und einen kleinen Ausblick wagen.

Situation in den Regionalligen

Auf dem DB-Bundestag 2011 wurde beschlossen, dass in den Regionalligen (Senioren) ein Nicht-EU-Bürger spielberechtigt ist. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, wie diese Regelung zu verstehen ist, haben sich alle Vereine auf diese Bedingungen eingestellt. In TeamSL wurden die unterschiedlichen Stadi der Berechtigungen und Nationen durch den DBB eingetragen, sodass für den Verein jederzeit sichtbar war, wie der Spieler einsetzbar war. Dies hat dazu beigetragen, dass es fast keine Verstöße gegen diese Bestimmungen gegeben hat.

In dieser Saison hat es zum ersten Mal eine Auszeichnung durch den WBV für die Meister der Regionalliga Damen und der 1.Regionalliga Herren gegeben. BBZ Opladen 2 bei den Damen und Citybasket Recklinghausen bei den Herren waren die ersten Mannschaften, die die neue Meister-Trophäe überreicht bekommen haben.

Spielwertungen

Die 2009 eingeführte FIBA-Regelung zur Spielwertung hat zu erheblichen Verwirrungen und Unverständnis in der Öffentlichkeit geführt. Vor allem für Basketballinteressierte, die sich nicht so im Regelwerk auskennen, war die Wertung oft nicht nachvollziehbar. Zudem hatte eine Spielverlustwertung erheblichen Einfluss auf die Tabellen-situation, das sie zwei nicht ausgetragenen Spielen gleich kam.

Auf dem DBB-Bundestag 2011 wurde eine Änderung der Spielwertung beschlossen. Um den Spagat zwischen FIBA-Regelung und einer für auch Nicht-Basketballer verständlichen Regelung zu treffen, einigte man sich auf ein Modell, nachdem es 2 Punkte für den Sieg, 0 Punkte für eine Niederlage und ein Punkt Abzug bei einer Spielverlustwertung gibt. Dieses neue Wertungssystem hat sich in der Praxis bewährt. Eine Spielverlustwertung hat nicht mehr einen so harten Einfluss auf den Tabellenplatz und die Tabelle bleibt für alle lesbar und verständlich.

Mit etwas Sorge ist die Tendenz zu betrachten, dass gerade gegen Ende der Saison Mannschaften zu Auswärtsspielen nicht mehr antreten. Hier gilt es gegenzusteuern. Dem Verbandstag liegt daher ein Antrag vor, die Bußgelder für Nichtantreten zu erhöhen. Zunächst nur für die Ligen oberhalb der Landesliga. Sollte sich die Tendenz aber in den unteren Ligen weiter fortsetzen, so muss man sicherlich auch hier über eine Erhöhung nachdenken.

Es gehört zur sportlichen Fairness auch dann noch Spiele auszutragen, wenn selbst eine Spielverlustwertung keinen Einfluss mehr auf die Tabellenplatzierung hat.

Neue Spielregeln

Nach wie vor sorgen die neuen Spielfeldmarkierungen für Gesprächsstoff. Viele Kommunen haben kein Geld, um die neuen Spielfeldmarkierungen – gerade auch für unterklassige Vereine – einbringen zu können.

In der Saison 2010/2011 wurde bereits in der 1.Regionalliga Herren mit den neuen Spielfeldmarkierungen gespielt. In der Saison 2011/2012 folgten dann die 2.Regionalliga Herren sowie die Regionalliga Damen. Bis auf ganz wenige Ausnahmen konnten alle Spiele mit den neuen Spielfeldmarkierungen durchgeführt werden.

Ab der Saison 2012/2013 folgt nun die Einführung der neuen Spielfeldmarkierungen in der Oberliga. Für die Landes- und Bezirksligen gelten diese dann ab der Saison 2014/2015. Es ist jedoch jetzt schon ersichtlich, dass gerade in den unteren Ligen eine einheitliche Einführung nicht möglich sein wird, da den Trägern der Spielhallen nicht die notwendigen Mittel zur Verfügung stehen. Es wird sicherlich auch nach 2014 viele Ligen geben, in denen sowohl in Hallen mit alten wie auch mit neuen Spielfeldmarkierungen gespielt werden wird.

Noch ein Hinweis zu einer weniger beachteten Regeländerung. Mit der Saison 2012/2013 wird die neue 24s-Regel für alle Ligen eingeführt. Elektronische 24s-Uhren müssen dann auch auf 14s einstellbar sein. Die Einführung der neuen 24s-Regel macht es erforderlich, dass die Einwurfmarkierung in allen Ligen verbindlich ist.

TeamSL

Auch im Berichtszeitraum hat der DBB seine Spielbetriebssoftware TeamSL weiterentwickelt. Viele Anregungen und Wünsche des WBV wurde dabei berücksichtigt, wenige konnten nicht umgesetzt werden. Dazu waren einige Sitzungen mit den entsprechenden DBB-Gremien notwendig.

Die vielen positiven Rückmeldung von Vereinsvertretern und Schiedsrichtern wie auch die Anregungen für Erweiterung haben gezeigt, dass TeamSL als ein hilfreiches Werkzeug angesehen wird, dass die Arbeit im Verein erleichtert. Aktuell wird schon an der neuen Version für die Saison 2012/2013 gearbeitet.

Saisonheft und Kampfrichterhandbuch

In der abgelaufenen Saison hat es nach langer Zeit wieder ein Saisonheft in gedruckter Form gegeben. Die durchweg positiven Rückmeldungen zeigen, dass dies eine richtige Entscheidung war. Neu war auch das Kampfrichterhandbuch, dass speziell auf die Situation im WBV zugeschnitten war. Neben einer „Ausfüllanleitung“ für die SBB wurden auch die speziellen Aufgaben von Anschreiber, Trainer und Schiedsrichter beschrieben. Ein besonderer Dank gilt Roland Wingartz, der mich bei der Erstellung dieses Handbuches mit Rat und Tat unterstützt hat. Ich hoffe, es ist gelungen, eine komplexe Materie verständlich darstellen. Hinweise und Anregungen, wie man das Saisonheft und das Kampfrichterhandbuch verbessern kann, sind herzlich willkommen.

Aktuell arbeiten wir daran, weitere Übersichts-Informationen zu bestimmten Themen wie z.B. Pokalmeldung, Kopplungsanträge etc. zu erstellen. So soll auf Dauer eine Sammlung von nützlichen Hinweisen für die Vereine entstehen. Vor allem Vereinsverantwortlichen, die ihre Arbeit neu aufnehmen, soll der Einstieg damit erleichtert werden.

Zum Schluss meines Berichtes bedanke ich mich bei allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützt und kritisch begleitet haben.

Mein besonderer Dank gilt den Spielleitern Rüdiger Grund (Senioren I), Michael Bolg (Pokal) und Herbert Pawella (Bestenspiele). Dank ihrer guten Arbeit gab es in keinem Wettbewerb Schwierigkeiten und der Spielbetrieb konnte reibungslos durchgeführt werden.

In diesem Sinne

Ihr

Lothar Drewniok

Vizepräsident für Spielbetrieb und Sportorganisation

Tagesordnungspunkt 5

Bericht des Rechtsausschussvorsitzenden

Bericht des Rechtsausschuss Vorsitzenden

Im Berichtszeitraum hat der Rechtsausschuss nur wenige Berufungsverfahren zu entscheiden gehabt, denen keine grundlegende Bedeutung zukam. Die Zusammenarbeit im Rechtsausschuss verlief harmonisch.

Der Rechtsausschuss dankt den Beteiligten für das sportlich faire Miteinander.

Dr. Jan Teigelack

Vorsitzender des Rechtsausschusses

Tagesordnungspunkt 7

Berichte der Kassenprüfung

Der Bericht der Kassenprüfung wird dem Verbandstag mündlich vorgetragen

Tagesordnungspunkt 8

Genehmigung der Jahresrechnung 2011

Der ordentliche Verbandstag 2012 möge beschließen:

Die vorgelegte Jahresrechnung 2011 wird genehmigt.

Antrag ☐ angenommen ☐ abgelehnt

mit _____Ja-Stimmen

_____Nein-Stimmen

_____Enthaltungen

Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

Bilanz zum 31.12.2011

			Geschäftsjahr 2011	Vorjahr 2010				Geschäftsjahr 2011	Vorjahr 2010
AKTI VA					PASSI VA				
Anlagevermögen					Rücklagen				
Sachanlagen & immat. WG	17.254,00 €			21.402,00 €	zweckgebundene Rücklagen	20.000,00 €		20.000,00 €	
Wertpapiere	177.333,30 €			152.680,00 €	freie Rücklagen	<u>180.000,00 €</u>	200.000,00 €	170.000,00 €	
Anzahlungen auf Anlagevermögen	<u>0,00 €</u>	194.587,30 €		0,00 €					
Umlaufvermögen					Verbandsvermögen				
Bankguthaben	86.698,12 €			91.062,86 €	Ergebnisvortrag	14.265,97 €		12.911,46 €	
Forderungen	40.120,40 €			31.210,55 €	Jahresüberschuß	<u>537,06 €</u>	14.803,03 €	1.354,51 €	
sonstige Vermögensgegenstände	<u>13.192,24 €</u>	140.010,76 €		15.966,25 €					
Rechnungsabgrenzungsposten					Rückstellungen				
aktive Rechnungsabgrenzung		1.464,50 €		1.791,99 €	<i>davon für Personalkosten 75.563,00 € (68.171,00 €)</i>			85.438,00 €	74.471,00 €
					Verbindlichkeiten				
					Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	21.062,77 €		21.663,36 €	
					sonstige Verbindlichkeiten ohne Ust	15.235,40 €		6.275,79 €	
					<i>davon aus Steuern 2.641,42 € (2.615,83 €)</i>				
					<i>davon i.R.d. soz. Sicherheit 0,00 € (0,00 €)</i>				
					Umsatzsteuer	<u>-476,64 €</u>	35.821,53 €	2.877,53 €	
					Rechnungsabgrenzungsposten				
					passive Rechnungsabgrenzung		0,00 €	4.560,00 €	
SUMME AKTI VA			<u>336.062,56 €</u>	<u>314.113,65 €</u>	SUMME PASSI VA			<u>336.062,56 €</u>	<u>314.113,65 €</u>

Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

Gewinn- & Verlustrechnung 2011

Geschäftsjahr 2011

2010

Einnahmen

Beiträge	166.550,00 €		179.900,00 €	
Zuschüsse	257.722,00 €		247.886,00 €	
Zuschüsse TS/TF	12.500,00 €		12.500,00 €	
Bearbeitungsgebühren etc.	21.134,40 €		24.856,00 €	
Bußentscheide	148.005,00 €		178.814,62 €	
Erhaltene Spenden / Zuwendungen	500,00 €		0,00 €	
Vermögensverwaltung	4.900,53 €		4.285,17 €	
Trainerüberlassung DBB 7% USt	430,00 €		270,00 €	
Teilnehmergebühren, Startgelder	142.187,50 €		134.027,00 €	
Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	26.985,17 €		23.977,66 €	
Sonstiges	<u>26.269,55 €</u>	807.184,15 €	<u>12.098,70 €</u>	818.615,15 €

Ausgaben

Abschreibungen	16.599,84 €		6.172,23 €	
Übrige Ausgaben				
Ausgaben TS/TF	12.500,00 €		12.500,00 €	
Personalkosten	276.739,41 €		275.791,81 €	
Miete und Pacht	5.549,16 €		4.957,56 €	
Reparaturen	0,00 €		0,00 €	
Bürobedarf, Porto, Telefon	16.252,73 €		16.971,15 €	
EDV / Internet	6.886,13 €		9.138,24 €	
SR Aus- & Fortbildung, Verwaltung	11.656,68 €		11.239,79 €	
Kosten aus Schiedsrichterübermeldungen	21.937,50 €		16.350,00 €	
Fortbildungskosten	0,00 €		0,00 €	
Beiträge & Versicherungen	24.838,66 €		22.795,13 €	
Reisekosten	27.565,86 €		30.119,00 €	
Fahrzeugkosten	34.322,66 €		32.633,65 €	
Lehrgänge	158.439,00 €		147.307,78 €	
verschiedene Kosten	183.359,46 €		196.284,30 €	
davon: Öffentlichkeitsarbeit & Report 32.450,65 € (16.551,79 €)				
Rechtsberatungskosten 3.932,87 € (6.618,83 €)				
Buchführungskosten 36.276,56 € (36.091,96 €)				
NRW-Tour Kosten 68.085,40 € (92.724,75 €)				
Steuern	<u>0,00 €</u>	796.647,09 €	0,00 €	782.260,64 €

VERBANDSERGEBNIS

10.537,06 €

36.354,51 €

Einstellung in die gebundene Rücklage	0,00 €		0,00 €	
Einstellung in die freie Rücklage	<u>10.000,00 €</u>	10.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Entnahme aus der EDV Rücklage	0,00 €		15.000,00 €	
Entnahme aus der freien Rücklage	<u>0,00 €</u>	0,00 €	0,00 €	15.000,00 €

JAHRESÜBERSCHUSS

537,06 €

1.354,51 €

Stand gebundene Rücklage per 31. 12.
Stand freie Rücklage per 31. 12.

20.000,00 €
180.000,00 €

20.000,00 €
170.000,00 €

Tagesordnungspunkt 9

Entlastung des Präsidiums

Der ordentliche Verbandstag 2012 möge dem WBV-Präsidium für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung erteilen.

Antrag ☐ angenommen ☐ abgelehnt

mit _____Ja-Stimmen
_____Nein-Stimmen
_____Enthaltungen

Tagesordnungspunkt 10

Einbringung und Genehmigung des Haushaltsplanes 2012

Der ordentliche Verbandstag 2012 möge den vorgelegten Entwurf des Haushaltsplanes 2012 genehmigen.

Antrag ☐ angenommen ☐ abgelehnt
mit _____Ja-Stimmen
_____Nein-Stimmen
_____Enthaltungen

Westdeutscher Basketball-Verband e.V. Haushaltsplanung

	IST 2010	Ist 2011	Plan 2012
Einnahmen			
Beiträge	179.900 €	166.550 €	180.000 €
Zuschüsse	247.886 €	257.722 €	252.000 €
Durchlaufzuschüsse	12.500 €	12.500 €	12.000 €
Bußten	178.815 €	148.005 €	150.000 €
Bearbeitungsgebühren etc.	24.856 €	21.134 €	20.000 €
Spenden	0 €	500 €	0 €
Einnahmen Vermögensverwaltung	4.285 €	4.901 €	5.000 €
Trainerüberlassung	270 €	430 €	0 €
Teilnehmergebühren	90.249 €	99.296 €	83.000 €
Startgelder	43.778 €	42.892 €	42.000 €
Erlöse wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	23.978 €	26.985 €	26.000 €
sonstiges	12.099 €	26.269 €	5.000 €
	818.615 €	807.183 €	775.000 €
Ausgaben für			
Verwaltung + allg. Verbandsarbeit	215.498 €	200.788 €	217.000 €
Spielbetrieb Senioren	37.539 €	42.453 €	42.000 €
Schiedsrichter	31.468 €	29.422 €	30.000 €
Lehr- & Trainerwesen	26.505 €	25.767 €	28.000 €
Spielbetrieb Jugend	17.626 €	20.010 €	20.000 €
Jugendleistungssport/Kader	245.779 €	244.736 €	220.000 €
NRW Tour	99.325 €	100.858 €	100.000 €
TS/TF	12.500 €	12.500 €	12.000 €
Breitensport	86.755 €	89.877 €	96.000 €
Öffentlichkeitsarbeit	9.266 €	30.235 €	10.000 €
	782.261 €	796.646 €	775.000 €
Zwischensumme	36.354 €	10.537 €	0 €
Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen	15.000 €	0 €	0 €
Entnahmen aus freier Rücklage	0 €	0 €	0 €
Einstellung in zweckgebundene Rücklagen	0 €	0 €	0 €
Einstellung in freie Rücklage	50.000 €	10.000 €	0 €
ÜBERSCHUSS	1.354 €	537 €	0 €
<i>Summe zweckgebundener Rücklagen</i>	<i>20.000 €</i>	<i>20.000 €</i>	<i>20.000 €</i>
<i>Summe freie Rücklage</i>	<i>170.000 €</i>	<i>180.000 €</i>	<i>180.000 €</i>

Tagesordnungspunkt 11

Beratung und Beschlussfassung über eingebrachte Anträge

Nachfolgend geben wir Ihnen die **fristgerecht** (§ 9 Abs. 3 der WBV-Satzung) bis zum 18. Mai 2011 eingegangenen **Anträge zum Ordentlichen Verbandstag 2011** bekannt.

Antrag 1:	WBV-Präsidium	Änderung § 5 WBV-Spielordnung
Antrag 2:	SC Westfalia Kinderhaus 1920 e.V.	Neuer § 14 WBV-Spielordnung
Antrag 3:	WBV-Präsidium	Änderung Ziff.40 WBV-Strafenkatalog
Antrag 4:	FC Schalke 04 e.V.	Auftrag an das Präsidium - fälschungssichere TA's

ANTRAG 1

Antragsteller: Präsidium des Westdeutschen Basketball Verbandes

Der Verbandstag 2012 des Westdeutschen Basketball Verbandes möge beschließen:

Änderung § 5 WBV-Spielordnung

alte Fassung		neue Fassung	
1.	Am Spielbetrieb kann nur der Verein teilnehmen, der Mitglied im WBV ist.	1.	Am Spielbetrieb kann nur der Verein teilnehmen, der Mitglied im WBV ist.
2.	Vereine können Spielgemeinschaften bilden. Alle Vereine der Spielgemeinschaft müssen Mitglied des WBV sein und demselben Basketball-Kreis zugeordnet sein	2.	Vereine können Spielgemeinschaften bilden. Alle Vereine der Spielgemeinschaft müssen Mitglied des WBV sein und entweder demselben Basketball-Kreis zugeordnet sein oder aus maximal zwei benachbarten Basketball-Kreisen stammen.
3.	In die Spielgemeinschaft müssen alle Mannschaften der beteiligten Mitgliedsvereine eingebracht werden. Eine Aufteilung nach Damen- und Herren-Mannschaften (einschließlich der jeweiligen Jugendmannschaften) ist zulässig.	3.	In die Spielgemeinschaft müssen alle Mannschaften der beteiligten Mitgliedsvereine eingebracht werden. Eine Aufteilung nach Damen- und Herren-Mannschaften (einschließlich der jeweiligen Jugendmannschaften) ist zulässig.
		4.	Die Zuordnung einer Mannschaft der Spielgemeinschaft zu einer Liga ist abhängig von der Zuordnung des entsprechenden Trägersvereines dieser Mannschaft im Pyramidenplan.
4.	Über die Bildung der Spielgemeinschaft ist ein Vertrag zwischen den beteiligten Vereinen zu schließen. Einzelheiten werden vom Präsidium in einer Richtlinie festgelegt.	5.	Über die Bildung der Spielgemeinschaft ist ein Vertrag zwischen den beteiligten Vereinen zu schließen. Einzelheiten werden vom Präsidium in einer Richtlinie festgelegt
5.	Die Bildung bzw. Auflösung einer Spielgemeinschaft kann nur in der Zeit zwischen der Beendigung des Spielbetriebes und dem 31.05. beantragt werden.	6.	Die Bildung bzw. Auflösung einer Spielgemeinschaft kann nur in der Zeit zwischen der Beendigung des Spielbetriebes und dem 31.05. beantragt werden.
6.	Jeder Spieler der Spielgemeinschaft muss Mitglied eines der Vereine sein, die die Spielgemeinschaft bilden. Die Teilnehmerschein der Spieler werden auf den Namen der Spielgemeinschaft ausgestellt.	7.	Jeder Spieler der Spielgemeinschaft muss Mitglied eines der Vereine sein, die die Spielgemeinschaft bilden. Die Teilnehmerschein der Spieler werden auf den Namen der Spielgemeinschaft ausgestellt.
7.	Die Durchführungsbestimmungen werden vom Präsidium in einer Richtlinie festgelegt.	8.	Die Durchführungsbestimmungen werden vom Präsidium in einer Richtlinie festgelegt

Begründung

Auf dem Verbandstag 2011 wurde das Präsidium beauftragt, einen Vorschlag zu der im Antrag des BC Langendreer aufgeführten Situation (Spielgemeinschaft zwischen zwei benachbarten Vereinen, die aber unterschiedlichen Basketballkreisen angehören) herbeizuführen.

Mit der neuen Regelung können jetzt auch Vereinen aus benachbarten Kreisen eine Spielgemeinschaft gründen.



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.
Klaus-Rüdiger Biemer, Präsident

Antrag ☐ angenommen ☐ abgelehnt
mit _____Ja-Stimmen
_____Nein-Stimmen
_____Enthaltungen

ANTRAG 2

Antragsteller: SC Westfalia Kinderhaus 1920 e.V.

Der Verbandstag 2012 des Westdeutschen Basketball Verbandes möge beschließen:

Ergänzung der WBV-Spielordnung um einen § 14 mit folgendem Inhalt:

§ 14

Die Einsatzberechtigung ist die Berechtigung eines Spielers, während eines Wettbewerbs in einer bestimmten Mannschaft (Stammmannschaft) eingesetzt zu werden. Sie wird vom Verein festgelegt.

- a) die Einsatzberechtigung wird kostenfrei vom Verein im Spielberichtsportal des DBB durch Eintragung in die elektronische Spielerliste der entsprechenden Mannschaft festgelegt
- b) die Einsatzberechtigung wird kostenpflichtig für den Verein durch die Eintragung eines Spielers (für den § 14 a nicht zutrifft) auf dem Spielberichtsbogen einer Mannschaft festgelegt
- c) § 26 - § 28 der DBB SO haben für einen Spieler, der seine Einsatzberechtigung im Zuge von § 14 b) der WBV SO erlangt keine Gültigkeit mehr

Begründung: Mit der bisherigen Regelung werden die Vereine für einen verwaltungstechnischen Fehler bis zu 3- oder 4-fach bestraft:

- a) evtl. Spielverlust eines sportlichen Sieges
- b) zusätzlicher Punktabzug -1
- c) Bußgeld
- d) durch den Punktabzug auch eine Benachteiligung im direkten Vergleich mit den Teams in den anderen Ligen auf der gleichen Ebene der Pyramide

Zudem ist zu bedenken, dass der Spieler offensichtlich für eines der Teams des Vereins gemeldet werden sollte, da bereits im Vorfeld ein kostenpflichtiger Teilnehmerausweis erworben wurde.

Münster, 09.05.2012



Jens Thorsten Grüber
SC Westfalia Kinderhaus 1920 e.V.
Abteilungsleiter Basketball

Antrag ☐ angenommen ☐ abgelehnt

mit _____ Ja-Stimmen

_____ Nein-Stimmen

_____ Enthaltungen

ANTRAG 3

Antragsteller: Präsidium des Westdeutschen Basketball Verbandes

Der Verbandstag 2012 des Westdeutschen Basketball Verbandes möge beschließen:

Änderung WBV Strafenkatalog

Die Ziffer 40 wird neu gefasst:

Alte Fassung

Bei Spielverlust gemäß § 38 Abs. 1a DBB-SO

Bei Absage des Spieles bis 2 Tage vor Spieldatum bei
Spielpartner, angesetzte SR, SR-Umbesetzungsstelle,
Ergebnisdienst und Spielleitung

Beträge wie unter 39

In allen anderen Fällen

Verdopplung der Beträge unter 39

Neue Fassung

Bei Spielverlust gemäß § 38 Abs. 1a DBB-SO

zusätzlich

a) Bei Absage des Spieles bis 2 Tage vor Spieldatum bei
Spielpartner, angesetzten SR, SR-Umbesetzungsstelle,
Ergebnisdienst und Spielleitung

	Erstfall	Wiederholungsfall
RLD, 1RLH, 2RLH	400,00 €	800,00 €
Oberliga, NRW-Liga	100,00 €	200,00 €
Jugend-RL, Jugend-OL	30,00 €	60,00 €
Übrigen Ligen	20,00 €	40,00 €
Pokal und Bestenspiele	50,00 €	100,00 €

b) in allen anderen Fällen

Verdopplung der Beträge unter 40 a)

Begründung:

Es ist festzustellen, dass Mannschaften zu Spielen nicht mehr antreten, wenn die Situation für sie in der Liga klar ist. Neben der Wettbewerbsverzerrung entsteht vor allem in den höheren Ligen ein schlechtes Bild in der Öffentlichkeit. Dieser Entwicklung muss entgegengewirkt werden. Verhindert werden soll auch, dass ein Nichtantreten mit Strafe billiger ist als das Antreten mit seinen Kosten. Durch eine Erhöhung der Straf gelder in diesen Ligen soll ein „bewusster“ Ausfall der Spiele verhindert werden.

Für die Mannschaften in der Landes- und Bezirksliga sowie der Jugend-RL und Jugend OL gibt es keine Änderung gegenüber der alten Regelung.



Westdeutscher Basketball-Verband e.V.
Klaus-Rüdiger Biemer, Präsident

Antrag ☐ angenommen ☐ abgelehnt

mit _____ Ja-Stimmen

_____ Nein-Stimmen

_____ Enthaltungen

ANTRAG 4

Antragsteller: FC Schalke 04 e.V.

Hiermit stellt der FC Schalke 04 folgenden Antrag:

Die Mitgliederversammlung möge den Vorstand des WBV beauftragen Verhandlungen mit dem DBB über die Einführung fälschungssicherer Spielerpässe aufzunehmen.

Begründung :

Es kommt immer häufiger vor, dass Schiedsrichter fehlende bzw. zu schwache Stempel auf den Pässen beanstanden. Ein erneutes Stempeln würde unserer Meinung nach einer Urkundenfälschung gleichkommen. Bei Pässen die bereits mehrere Jahre im Einsatz sind bleibt ein verblasen der Stempel nicht aus. Es bliebe also nur die Beantragung eines Ersatzpasses.

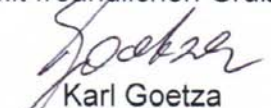
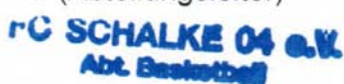
Des Weiteren werden Pässe mit alten oder beschädigten Fotos beanstandet.

Über die Möglichkeit Passbilder einfach auszutauschen um Spieler unter falschen Namen einzusetzen möchten wir nicht nachdenken.

Lösung:

Für uns wäre die einzige Lösung in jeden Pass ein digitales Foto einzudrucken. Die Stempel würden entfallen und die Möglichkeit Pässe zu fälschen wäre so gut wie nicht mehr möglich. Das Einfügen des Fotos würde von den Vereinen bei der Beantragung des neuen Passes vorgenommen. Die nötigen Hilfsmittel müssten im TeamSL implementiert werden. Der zusätzliche Aufwand für die Passabteilung würde gering bleiben.

Mit freundlichen Grüßen


Karl Goetza
(Abteilungsleiter)


Antrag ☐ angenommen ☐ abgelehnt

mit _____ Ja-Stimmen

_____ Nein-Stimmen

_____ Enthaltungen

[illegible]